

Medienmitteilung, 3. September 2019

Gute Behandlungserfolge in Rehabilitationskliniken

Die Selbständigkeit sowie Lebensqualität von Patientinnen und Patienten in Schweizer Rehabilitationskliniken und -Abteilungen verbessern sich zwischen Reha-Eintritt und -Austritt – das zeigen die vom ANQ heute publizierten Nationalen Vergleichsberichte. Die Datenqualität der Kliniken und Spitäler ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Die Messergebnisse sind transparent publiziert und online pro Klinik einsehbar.

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) hat für den Rehabilitationsbereich fünf Nationale Vergleichsberichte veröffentlicht. Die Datenbasis bilden rund 56'000 Fälle aus dem Jahr 2017 von 98 Schweizer Rehabilitationskliniken und –Abteilungen (nachfolgend Kliniken). Die Ergebnismessung basiert auf verschiedenen Indikatoren, die bei allen Patientinnen und Patienten bei Reha-Eintritt sowie bei Reha-Austritt erhoben werden – der Differenzwert misst den Behandlungserfolg. Um die Ergebnisse zwischen den Kliniken vergleichbar zu machen, wurde bei der Analyse die unterschiedliche Patientenstruktur wie zum Beispiel Alter, Behandlungsdauer und Begleiterkrankungen mitberücksichtigt.

Verbesserung in allen fünf Reha-Bereichen

Die Erhebungen in der *musculoskelettalen, neurologischen und anderen* (geriatrischen, internistischen, onkologischen) *Rehabilitation* zeigen, dass sich die Funktionsfähigkeit bei Alltagsaktivitäten zwischen Reha-Eintritt und –Austritt bei den Patientinnen und Patienten aller Kliniken durchschnittlich verbessert. In über 90% der Fälle wird zudem das bei Reha-Eintritt gemeinsam mit dem Patienten vereinbarte Partizipationsziel, welches oft das Wohnen in häuslicher Umgebung betrifft, erreicht. In der *kardialen sowie pulmonalen Rehabilitation* erreichen alle Kliniken durchschnittlich eine Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und der körperlichen Leistungsfähigkeit. In allen fünf Reha-Bereichen zeigen sich zwischen den Kliniken Unterschiede im Ausmass dieser Verbesserung.

Datenqualität gesteigert

Die Messdaten 2017 umfassen gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Kliniken sowie eine höhere Anzahl auswertbarer Fälle – damit wachsen die Datenbasis und die Aussagekraft der Messergebnisse weiter leicht an. Bei den Kliniken ist generell ein hohes Engagement bezüglich Steigerung der Datenqualität sowie eine Sensibilisierung für die Qualitätsentwicklung feststellbar.

Auswertungsergebnisse transparent publiziert

Die Ergebnisse der Rehabilitationskliniken und –abteilungen werden auf dem ANQ-Webportal transparent, das heisst öffentlich pro Institution, publiziert. Damit sind die Resultate individuell pro Klinik abrufbar. Die Resultate der ANQ-Messungen unterstützen die Kliniken bei deren Qualitätsentwicklung.

Hinweis zu Spital-/Klinikranglisten

Aus den ANQ-Messergebnissen lassen sich keine seriösen Ranglisten ableiten. Jedes Ergebnis bildet nur einen Qualitätsaspekt ab und sagt nichts über die Gesamtqualität eines Spitals/einer Klinik aus. Aus den Ergebnissen mehrerer ANQ-Messungen erstellte Rankings sind ebenfalls nicht vertretbar.



Berichte mit Grafiken

- [Muskuloskelettale Rehabilitation](#)
- [Neurologische Rehabilitation](#)
- Andere Rehabilitation ([geriatrische](#), [internistische](#), [onkologische](#) Rehabilitation, [übrige Fälle](#))
- [Kardiale Rehabilitation](#)
- [Pulmonale Rehabilitation](#)

jeweils als Vollversion und als Kurzfassung unter

<https://www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/>

Auskünfte erteilt:

Dr. Luise Menzi, Leitung Rehabilitation

Tel. 031 511 38 44, luise.menzi@anq.ch

ANQ fördert Qualität in Spitälern und Kliniken

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitälern und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, curafutura, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert.

Mehr: anq.ch